

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepisch & Reithardt in Dresden

Nr. 161. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Rechtsgut: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 10. Juni 1875.

Politisch.

„Ich soupire nicht, Majestät!“ Es war am Abend des 18. März 1848. Blutiger Bürgerkrieg wogte in den Straßen Berlins, nachdem am Nachmittag desselben Tages durch das historisch gewordene „Misverständniß“ zwei Schüsse aus den Reihen der vor dem königlichen Palast aufgestellten Soldaten abgefeuert worden waren. Der Schrei: „Verrat! Verrat! Man mordet unsere Brüder!“ gellte durch die Stadt und die erste Kanonenkugel war bald gegen die erste Barricade abgefeuert worden, ein Geschöß, welches die Legende alsbald mit der Aufschrift: „An meine lieben Berliner“ versehen sein ließ. Im Schlosse des Königs herrschte derweil die größte Unruhe, gepaart mit einer fast naiven Unkenntniß der wahren Stimmung der Bevölkerung. Die Empörung des Volkes, dessen angestammter Herrscher er war, fand seine Erklärung im romantisch-mittelalterlichen Katechismus Friedrich Wilhelms IV. Da erscheint Abends ein unscheinbarer Mann an der Pforte des Palastes. Er ist bestäubt, in Kleidern und verlangt Einlaß, ohne sich um das sonst vorgeschriebene Ceremoniell zu kümmern. Es ist der Landrat Georg von Vincke, der Matador der Opposition des

vereinigten Landtages, dieser Borschule des parlamentarischen Lebens in Preußen. Niemand denkt daran, den so wenig höfisch gesleideten Mann aufzuhalten. Er schreitet raschen Trittes durch die verödeten Gemächer, hie und da mit verächtlichem Blick die in den Ecken furchtsam und scheu zusammengekrüppelten Schranzen musternb, die ratlos dem Ungeheuerlichen gegenüberstanden, das sich vor ihnen abspielte. So gelangt Vinde in das Zimmer, in welchem der König, von Generälen und Ministern umgeben, neuer Botschafter des Schreckens gewättig, entschlüsselten Rathes pslog. Bei Windens Eintritt eilte der Monarch auf ihn zu und, um sich selbst eine gewisse Contenance zu bewahren, sprach er sein Bedauern aus, daß der Abgeordnete diesmal „unter dem Donner der Kanonen“ seinen Einzug in Berlin hatte halten müssen. Raum hatte der König geendet, als einer der dabei stehenden Generäle den Eintretenden mit den scharfen Worten apostrophirte: „Das ist die Frucht ihres schändlichen Landtages; der allein hat uns dies Alles auf den Hals gehetzt!“ „Schämen Sie sich“, versetzte Vinde, ohne Rücksicht auf den dabei stehenden Monarchen, „daß Sie so von einer Institution des Landes zu sprechen wagen, welche der König selbst zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegen das Land in's Leben gerufen!“ Friedrich Wilhelm IV. wollte begütigend dazwischen treten und sagte, von diesem Thema ablenkend: „Sie soupiren doch mit uns, lieber Vinde!“ „Ich soupire nicht, Majestät“, entgegnete Vinde lassonisch, schrie sich kurz ab und verließ das Schloß. Das war der Sohn der rothen Erde, dessen Tod uns der Telegraph gemeldet. In Allem ein echter

Westfale, derb, Inerrig, geradaus, rücksichtslos und vor Allem zäh, fast eigensinnig und holstarrig, wie es in ähnlicher Weise, wenn auch mit weniger Witz und minder leichtem Redefluss, seine Landsleute Waldeck auf diplomatischer, Münsterdorf auf ultramontaner Seite gewesen. Vor 10 Jahren zwang zunehmende Kränklichkeit den müden Kämpfen vom Schauplatz abzutreten und die rasch vergessende Weltwelt wird erst jetzt wieder durch eine kurze Todesanzeige an diesen bedeutenden Politiker und parlamentarischen Redner erinnert. Als das Haupt der altliberalen Partei, der sogenannten Gothaer im Parlament zu Frankfurt und zu Erfurt, hat Georg Vinde eine Richtung angebahnt, welche von den Ereignissen überschüttet, in der jehigen nationalliberalen Partei wieder austautzte, bis einst der Strom der Zeit auch dieser ein ähnliches Schicksal bereiten wird. Sein Weg ist nicht der unsere, aber das Lob, welches ihm gebührt, sei ihm trotzdem gern gezollt. Bei aller trostigen Zäsigkeit, welche ihm als Westfale eigen war, vermied er stets sich einem Extrem zuzuneigen und blieb dem Absolutismus wie dem Radicalismus gleich abhold. Im Frankfurter Parlament belämpfte er die Demokratie und vertrat damals schon die Idee, Deutschland unter preußischer Führung geeint zu sehen. Energisch belämpfte er in den folgenden Berliner Landtagen das reactionäre Ministerium und Herrn von Bismarck, welcher damals eine Parteistellung sannahm, deren der heutige Reichskanzler sich sicher ungestimmt. Versäumt trat damals Vinde von dem fruchtbaren Kampfe zurück, doch mit der neuen Aera des Prinz Regenten nahm er 1861 die parlamentarische Thätigkeit wieder auf, ehrlich bestrebt im Sinne des Fortschritts und der Verfassungsmöglichkeit. Der Unmut über die entstandenen Meinungsverschiedenheiten in der von ihm vertretenen Partei ließ seine Freude am politischen Leben noch einmal erwarten, bis ihn die deutsche Politik des neuen Ministerpräsidenten Bismarck auf's Neue wachrief. Mit aufrichtiger Genugthuung sah Vinde seinen ehemaligen schroffen Gegner, der von der Zeit und den Verhältnissen unendlich viel gelernt hatte, durch Thaten das erreichen, was er mit Worten bisher vergeblich erstrebt. Mit Freuden hätte jetzt Vinde mitgewirkt an dem begonnenen Werk der Einigung Deutschlands unter preußischer Führung, aber Kränklichkeit zwang ihn davon abzustehen und bis zu seinem am 5. Juni erfolgten Hingang ein müßiger Zuschauer der großen Ereignisse zu bleiben. In der Verfassungsgeschichte Preußens und Deutschlands gebührt aber dem ehrlichen Politiker und dem mit einem wunderbaren Redetalent begabten westfälischen Reichsdeputierten ein Ehrenplatz.

volksfreundlichen Aristokraten ein Ehrenplatz.
Im politischen Leben ist die Achtung ritterlicher Gegner eine Pflicht. So wenig wir uns bezüglich für das Kloster erwiesen begeistern können, so ungern wir es sehen, wenn die todté Hand der Klöster Reichthümer häuft, wie der Umlauf einer Herrschaft in Mähren um 200,000 Thlr. durch unsere sächsischen Klöster beweist, so gern nehmen wir von der günstigen Schilderung Alt, welche uns über deren neuen geistlichen Oberhirschen wird. Der neue Prälat von Ossegg, Dr. Salesius Mayer, dem unsere beiden sächsischen Cisterzienserklöster unterstehen, hat sich auf dem Konzil als ein Gegner der Unfehlbarkeit des Papstes gezeigt und hat als Professor der Theologie in Prag stets eine gut-deutsche Gesinnung documentirt.

Bewahrheitet sich noch dazu die Ernennung des milden älteren Präses Vernett zum apostolischen Vicar in Sachsen, so sind wir in der erfreulichen Lage, die drohende Wölfe religiöser Conflikte gefahrlos über unser engeres Vaterland hinwegziehen zu sehen. Die älteren Bürger der Hauptstadt Sachsen erinnern sich noch mit Genugthuung der Zeit, wo alle Confessionen sich bei dem Bau der katholischen Pfarrkirche in Neustadt-Dresden helfend betheiligen.

waltenden Schäden aber nicht gleichgültig und wir beobachten mit einem Anttheil, wie gleich dem Heerwurm sich eine schwarze Auswanderung mit Hab und Gut vom deutschen Rhein herüber nach Belgien und Holland vollzieht. Die Schwestern vom heiligen Herzen Jesu in Aachen haben im Limburgischen ein adliges Güterlauft und ziehen dorthin; die Karmeliterinnen und Karmeliten, die Schwestern von der Heimsuchung und die vom guten Hirten u. s. w. u. s. m. folgen ihnen nach. Die Franziskaner haben sogar ein eigenes Schiff gemietet und wollen nach Amerika auswandern. So vollzieht sich halb öffentlich, halb geheimnisvoll eine Auswanderung im Großen, welche einen alten, auf dem Volksleben ruhenden Bann löst.

Deutschland bereitet sich zum Fest des am längsten ersehnten Tages, wo das Licht am Mächtigsten waltet, wo die alten Germanen den Gott Froh auf dem leuchtenden Eber die Welt durchreiten wählten und das Christenthum den Lichtverkünder Johanne feiert. Nicht blos auf unsern Bergen, nein in den Herzen aller Deutschen entzünden sich jetzt die Johannesfeuer der Auskärtung und der allgemeinen Menschenliebe!

Locales und Sächsisches.
— J. Maj. die Königin hat gestern die I. Villa zu Strehlen verlassen und das Hostlager zu Pillnitz bezogen.
— Der Staatsminister Freiherr von Griesen hat vom König von Schweden das Großkreuz des St. Olaf-Ordens, der Geheim-Finanz-Secretär Theodor Ludwig Schmidt und Heinrich Julius Hartmann das Prädicat „Commissionstrath“ und der Exz- und Lehrrichter Carl Friedrich Thümer zu Gahlenz das Ehrenkreuz vom Albrechtsorden erhalten.

— Den vorgestigten Vormittag widmete Se. Majestät König Albert in Leipzig wiederum dem Besuch mehrerer Professoren-Vorlesungen; ein späterer Ausflug führte ihn mittel Extrazuges der Thüringer Bahn nach Cythra und Pegau, wo von da per Equipage über Wiederau und Zwönitz zurück nach Leipzig zurück. Nach dem Diner im kgl. Palais besichtigte der König noch die Sternwarte und wohnte sodann Abends dem Commers der Corpsstudenten in der Centralhalle (Kaisersaal) bei.

Wie wir schon vor einigen Tagen mittheilten, findet die Eröffnung der bevorstehenden Gewerbe- und Industrie-Ausstellung definitiv am 15. dieses Monats statt und wird dieser Act durch eine solenne Feierlichkeit begangen werden. Wie man wohl hoffen darf, wird unser Königspaar den Eröffnungsact besuchen, und ist auch eine große Anzahl hervorragender Männer unseres engeren Vaterlandes hierzu eingeladen. Zu bedauern wäre es wirklich, sollte durch die Unzuverlässigkeit vieler Aussteller, die Ausstellung an diesem Tage noch vielfache Lücken zeigen und um so bedauerlicher, als von Seiten des Gewerbevereins Alles gethan

bevölkerung, als von Seiten des Unternehmens selbst geschehen worden ist, um selbst unter so schwierigen Umständen die Vocalisatoren zur rechten Zeit für Aufnahme der Waaren fertig herzustellen. Der Eintrittspreis ist am Gründungstage auf zwei Mark festgesetzt und treten die billigeren Preise vom 16. d. ein, also vom 2. Tage der Ausstellung an. Partoutkarten für die ganze Dauer der Ausstellung geltend, sind an der Kasse auch schon am 15. d. M. zu erhalten, man muß man seine Photographie mitbringen, weil auf dieselbe die Legitimation gedruckt werden soll. Nach dem großen Interesse zu urtheilen, welches sich schon jetzt in allen Ständen der Bevölkerung für dieses Unternehmen zeigt, darf man wohl erwarten, daß der Besuch der Ausstellung auch am ersten Tage ein recht zahlreicher sein wird.

— Wenn ein Privatgeschäftsmann eine geräuschvolle Maschine im Gang hat oder ein die Geruchsorgane molestirendes Gewerbe treibt, so hält die hohe Behörde, welcher die Wohlfahrt aller Bürger gleich wichtig erscheint, darauf: daß die Nachbarschaft gegen überhandnehmenden oder vermeidlichen Speltelel oder gegen pertinante Gage, geschützt wird. Selbst das Klaviertrommeln oder Singen bei nachtschlafender Zeit zieht polizeiliche Strafen nach sich. Nur die Eisenbahn-Verwaltungen scheinen in dieser Beziehung außerhalb der Gesetze zu stehen. Ist das z. B. ein Lärm Tag und Nacht auf dem Platze beim Leipziger und Schles. Bahnhof! Lärm! Das Wort langt nicht zu! Der aufreibendste, betäubendste Speltelel ist's, was da vollführt wird. Wohlgezählt schrie dieser Tage ein in heissem Bach pfeifende Kangir-Locomotive im Leipziger Bahnhof binnen der Zeit, die ein Fußwanderer von der Meißnergasse bis zum Bahnhübergang gebraucht, Nachts halb 2 Uhr 30 Mal! Die angrenzenden Häuser kommen aus dem Erzittern von den dröhnen den Zügen, deren Locomotiven beim Aufsteigen zur Marienbrücke sehr oft in erschreckender Weise „trommeln“, dem Anläuten der Signalglocke, dem Zischen des Dampfes, dem Schreien der Wagenschieber, dem Rollen der Droschlen nicht heraus, und das geht lustig die Nächte durch. Wehe dem, wer dort in einem benachbarten Hause frank wird und Ruhe bedarf! Sollte denn nicht ein minder gemeiner

schädliches Nachtsignalisiren auszufinden sein, wodurch dieser polizeiwidrige Höllenlärm beseitigt würde?

teten Schulhauses. Die Fortbildungsschule wurde zwar an vielen Orten mit Widerwillen angesehen, aber auch für sie hat sich das rechte Verständniß bald gefunden, so daß ihre Einrichtung dem Vernehmen nach bereits in allen Gemeinden und ohne äußeren Zwang beschlossen worden und in den meisten schon ins Leben getreten ist. An einzelnen Orten soll man damit umgehen, sie zu landwirthschaftlichen Schulen zu erweitern und es scheint, als sollten schon in nächsten Winter mehrere derartige Anstalten ins Leben treten. Lieber die Einrichtung derselben und ihre zweckmäßige Verbindung mit der Fortbildungsschule, die leicht in ihrem allgemeinen Charakter gefährdet werden könnte, ist man wohl noch nicht im klaren. Es ist nicht immer leicht, zwei Zwecke auf einem Wege zu erreichen. Nun der Versuch wird ja zeigen, ob eine gute Frucht daraus erwachsen. Über Vorsicht!

— Gegen den vormaligen Pfarrer Würfert, derzeit in Liebchenmühle bei Leisnig wohnhaft, ist nach der „B. B.“ ein Strafversfahren eingeleitet worden. Der Angeklagte soll sich durch Veröffentlichungen in der von ihm seit einiger Zeit herausgegebene Zeitschrift „Freie Gedanken“ gegen den § 166 des Reichsstrafgesetzbuches, welcher von der Gottessichtung handelt, vergangen haben.

— Gestern Früh zwischen 1 und 2 Uhr erblickte der die Badeanstalt unterhalb vom Linden-Schen Bade besitzende Fischer eine Frau welche die Mauer der Diaconissen-Anstalt entlang in schneller Laufe der Elbe zulief. Hinter ihr her kam ein Mann gelaufen, der sie ohne Zweifel einzuholen beabsichtigte. An der Elbe angekommen, stürzte sich die Frau nach einem Ringen der Hände und anderer Verzweiflungsgesten in das Wasser, wurde aber von dem hinzutretenden Fischer sofort wieder herausgezogen und dem immittelbar herangeskommenen Manne, der sich als ihr Ehematte vorstellte, übergeben. Das Ehepaar zog darauf mit einander ab, ohne dem Fischer über sich und die wirklichen Motive des Versalls näher Aufschluß zu geben.

Vor gestern Nachmittag war der Drechelermeister Herr Längefeld, Karusstraße 21, mit d. in Sieden von Wachs beschäftigt und goß zur Verdünnung desselben Benzin aus einer Flasche, als das Benzin sich plötzlich entzündete, die dasselbe enthaltene Flasche sprang und Herr Längefeld durch die heraus spritzende brennende Flüssigkeit an Gesicht, Hals, Brust und Händen ganz erheblich verbrannt wurde.

schends herabgesunken und hat den beim Abladen mit thätigen Weiber Heint aus Megdorff in Preußen auf der Stelle erschlagen. Der Verunglückte war 34 Jahre alt und unverheirathet.

— Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr wurden die hiesigen Feuerwehrmannschaften durch den Feuer-Telegraph nach dem Rathaus gerufen. Zum Glück hatten dieselben nicht nöthig, ihre Thätigkeit zu entfalten. Ein Gehilfe bei Photograph Hößle hatte Silberabfälle ausgelodet und war dabei eine große Dampfverbreitende Explosion erfolgt, welche irgend welchen weiteren Schaden nicht veranlaßt hat.

Gestern Nachmittag in der 6. Stunde erreichte auf der Ostra-Allee ein Mann in anständiger Kleidung allgemeines Aufsehen. Derselbe schob sich an den Wänden der Häuser hin und hielt unter den wunderlichsten Gebüschern mit Verläufe alle Ecken und Winkel auf, in denen er sich herumtrieb, wobei natürlich sein Anzug beschmutzt und lällig ward. Ein Polizist nahm sich endlich des sichtlich geistig gesättigten Mannes an und führte ihn die Ostra-Allee entlang zurücklich nach dem Stadtcaféhaus.

lang, vermutlich nach dem Stadtfrauenhause.
— An die Polizei sind vorgestern Abend zwei Böhmen, e
Mann und eine Frau, anscheinend Erdbauer, abgeliefert worde
welche ein städtischer Steuer Einnehmer auf dem von der Sta
nach Cotta zu führenden Wege in Folge einer ihm gewordenen Mi
theilung von Cottauer Kindern hin, daß jene beiden Leute zuvor e
kleines Kind in einem Tragfors bei sich gehabt und unter sich Neb
geführt hätten, die auf eine Gewaltthat gegen das Kind schlie
lichen, festgenommen hatte, weil sie das tragliche Kind nicht mehr
bei sich hatten und ein solches gar nicht bei sich gehabt haben wollte.
Zur Aufklärung der Sache sind sofort polizeiliche Ertorterungen ei
geleitet worden.

— Nach dem kürzlich in Blasewitz erfolgten frechen Einbruch und ausgeführten Diebstahl haben sich Mannschaften der freiwilligen Turner-Feuerwehr des Ortes mit Geschmäugung ihrer Commandos bereit erklärt, den behördlichen Sicherheits-Organen im Nachtdienst zur Seite zu stehen. Mit Dank ist dies Entgegenkommen nicht bloß von den stolzen Ortsbewohnern, sondern vorzüglich von den daselbst Sommerwohnung habenden Fremden anerkannt worden. Hoffentlich werden dadurch die Ermordungen verhindert und mögen daher die benachbarten Ortschaften ein wachsames Auge auf Ihr sich währen vor solchen unwillkommenen, nächtlichen Besuchern.

— Am Dienstag Abend um 10 Uhr machte ein 15jähriges Dienstmädchen von hier, oberhalb der Dampffähre, auf Altstädtische Seite, den Versuch, sich in der Elbe zu ertränken. Ein vorübergehender Stubenmaler war Zeuge davon, verhinderte die That und führte das Mädchen seinen Eltern zu.

— Von der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn wird am nächsten Sonntag, den 13. August, früh 5.50 ein Utrama von Berlin

Neu eingetroffen:
prachtvolle Kleider - Stoffe
in
Wolle und Elsässer Madapolam,
Jacquards und Cattunen
zu billigen Preisen.

Eine ff. Weisse

trinkt man jetzt u. Brüderg. 9.

Eine Dame,Wittwe, ein Kind sie zu ver-
heiraten, Herren nicht unter
60 Jahren, Wittwe ohne Kinder,
sucht, da es ihm an passender
Damenkleidung fehlt, auf
diesem Wege eine Lebensgefähr-
tin von ebenfalls heiterem Ge-
wicht und angenehmem Aussehen
im Alter von 20 bis 30 Jahren.
Verdienst von 15—20.000 Thaler.**Rudolf Mossé in Dresden,**

Altmarkt 4, 1.

Sandkann abgezogen werden Blasewitz
im Waldpark, vis-à-vis der Alte-
mannen-Allee.**H. Metzner.**Ein Pferd, auf Land pas-
send, ist billig zu ver-
kaufen.**Korstrasse 5.**Ein Gasthof oder Restau-
ration wird von einem
jungen Mann sofort zu richten
gesucht. Gesellige Offerten unter
Pacht! Grepp. d. VI. erbeten.**1 Billard**in gutem Zustande ist zu ver-
kaufen Neumarkt 7 im Hof.**G. Stroh**solider Kaufmann
z. für Ihren Bedarf**Hemdentuch,****Hausfleider-****stoffe &c.**aus einer alten renommierten
Fabrik zu beziehen.Auskunft auf französische Anfragen
erhältlich, sowie Muster besorgt die
Firma O. 234 in Nord-
hausen a. d.G. 200 Gentner Eisenblech-
Abfälle, für Schlosser pas-
send, sind billig zu verkaufen
Fabrikstr. 1.**Hausapparz**in Del. und Kaltfarbe über gut
u. billig aus C. G. Wagner,
Königsgasse 6.Sichstehende Damen, denen die
Annäherung eines jungen,
gebildeten Herrn, um in Besleh-
nung zu treten, erwünscht, werden
möglichst erachtet, ihre diebedeck-
lichen Abreisen unter Güte V.L. 942 an die Annonsen-Gesp.
von Haasenstein & Vogler

in Dresden zu richten. Direction selbstredend. (G 3219 a.)

Sommer- und Herbstfeste
geladen Teint, Witwer &c.,
besitzt vollständig L. verw.Klauer, Dresden, Sei-
nigerstraße 10, 1. Verhältnis
4 Uhr s. spr. (Grepp. d. VI.)**Damen-****Hüte**in Spitze und Seide empfiehlt
in großer Auswahl zu billigsten
Preisen das Puggeriaß
6 große Kirchgasse 6.**3 R. Ulbricht's**größte und billigste Spezialhandlung in Shawls
u. Umschlagstüchern
befindet sich Marienstr. 3
und Antoniplatz 3.**3 Weiche Lumpen**Bild. 13 Pf.
Kleidungsstücke, Stiefeln
taut Kell, am See 42, Ein-
gang Jakobsgasse.**Geleßenen Himbeer- und**Citronen-Limonaden-
Syrup1/2 Lit. incl. Glas 1 M. 75 Pf.
del. C. H. Kühn,
Böhmisches. 1.**ff. böhm. Speisebutter,**das Pfund 100 Pf., im Gangen
billiger, d. Johannes-Dörflan.**B. Premier-Cigar-Fabrik.**Perfektion in großer Lager für
den Jollenden in Bausenner.—
Etwas kostspieliges, preis-
wert, in seinen Havanna-Cigars
unterteilt, die eine, Drage-
Ritter 100 Pf. d. 4. Garantie
höher. Brach. Geschäft und Biere.**Clemens Müller's**Nähmaschinen
empfiehlt und verkauft zu fabrik-
preisen**Alfred Weysel,**A. Hollisterstr.
Marienstraße Nr. 7 pt. u. 1. Et.
Geflügelaufz. w. gründl.
Vertrieb bei Gr. J. Wolfgang
Gaubandstr. 1. L.

**M. Weinert, Shawls und Umschlage-
tticher**
Altmarkt 14, für Damen u. Kinder
Ecke der großen Froschgasse.

Avis für Damen!Ein kleiner gutstilirter Kauf-
mann von angenehmem Aus-
sehen und heiterem Gewicht, 29Jahre alt, Wittwer ohne Kinder,
sucht, da es ihm an passender
Damenkleidung fehlt, auf
diesem Wege eine Lebensgefähr-
tin von ebenfalls heiterem Ge-
wicht und angenehmem Aussehenim Alter von 20 bis 30 Jahren.
Verdienst von 15—20.000 Thaler.

Wittwe, 15—20.000 Thaler.

Von diesen 15—20.000 Thaler

wird 10.000 Thaler für die

Lebenshaltung und Unterhaltung

des Kindes, 5.000 Thaler für die

Lebenshaltung des Ehemanns

und 3.000 Thaler für die

Lebenshaltung des Kindes.

Die übrigen 5.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Kindes bestimmt.

Die übrigen 3.000 Thaler

sind für die Ausbildung des

Ehemanns bestimmt.

Restaurations-Gesuch.

Ein sonst geöffnetes Restaurant oder Gasthof wird von einem zahlungslässigen tüchtigen Wirt zu kaufen oder pachten gefordert und kann Liebhaber leicht erfolgen. Kästen vereinen. Weil, vor. In der Gründ. d. Bl. niederzulegen unter „Restaurations.“

Farben,

treten und in Kürze gerieben, in allen Farben, Vater, Mutter, Kind, Kleid, Schablonen, um sie, empfiehlt zu den bildhaften Farben

en detail. en gros.

Georg Häntzschel,
Dresdner Farbenhandlung
Stuckstraße 3.

auf dem

Gittergasse

Gauernick
findet den 10. Juni, Vor-
mittags 10 Uhr eine Auction
von

Stücke Meerschafte,
welche paariert, abzucken wer-
den, durch Unterlizenzen statt.
Mittag, im

Juni 1875.

Oswald Hartmann.

**Aus Gold
double:**

Broschen mit Ohrringe
aus edlem Gold,
die Garantur 2½ Uhr.

Manschettenknöpfe,
aus edlem Gold,
das Paar 1 Uhr.

Uhrschlüssel
aus Gold, Stad 25 Sgr.

Siegelringe,
Trauringe

aus edlem Gold, das Stück zu
1 Uhr.

Medaillons
aus edlem Gold, das Stück zu
2 Uhr.

F. G. Petermann,
Salzamtwarenhandlung,
Dresden.

Galerie-trasse Nr. 10,
Parterre und erste Etage

Familien-Märchen.

Geboren am 20. Februar 1875
Geborene: Anna Sophie
Geborene: Carl August

Geborene: Carl August
Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Geborene: Carl August

Brennerei-Verkauf.

Infolge Verminderung meines Grundbesitzes sehe ich mich veranlasst, die in dem kleinen Lebendrichte befindliche landwirtschaftliche Brennerei, die nach neuerer Construction mit kupfernen Apparaten erbaut ist, ausser Betrieb zu setzen und esse die dieselbe vermiet zum Verkauf. Lebendrichter Hübner in Zöblitz.

In schöner Gegend Mecklenburgs sind Erdbebauung- u. Baumlebensverhältnisse halber

3 vorzüglich schöne

Rittergüter,

alle Einnehmlichkeiten liefern, 4700, 4000 u. 1400 Mora, groß, für resp. 425, 325 u. 150 Thlr. Zahl. mit Anzahlung zu verkaufen. Jedes der Güter hat eine reizende Lage, schönes Stock, gute Gebäude, vorzügl. Alter, Wiesen u. Holzungen, Jagd, Fischerei, compl. landw. Inventar u. geringe Abgaben. Die Güter sind so geheftet, daß mit Sicherheit 4½ bis 5 pcr. Zinsen zu erwarten sind. Adr. von Selbstlauern unter N. N. N. bei Exped. d. Bl.

Baustelle,
3500 Qu. Ellen, mit Altbau- und Neubauholz, pro Qu. El. 12½ pcr., auch ratenweise Röhlung. Ist Veränderung halber sofort zu verkaufen.

Näheres unter L. D. in der Expedition d. Bl.

Achtung.

Ein sehr massives Haus mit schönen Blumen, Obst- und Gemüsegarten, gesunde Lage, großes Kellergeschloß, großem Weinraumte mit Weinbank ist mit 3000 Thlr. Anzahlung, Preiss 3500 Thlr., zu übergeben. Adress. unter V. S. 948 an Haasenstein und Vogler in Dresden.

Villa-Gesuch.

Zu mieten geheuft für den Sommer in der Nähe Dresdens eine vollständig möblierte, confortable eingerichtete Villa von 6 bis 8 Zimmern und großem Garten. Geh. Adressen abzugeben Baugner Straße Nr. 78 part.

Wegen Abreise des Besitzers ist die

Villa in Blasewitz.

Residenzstrasse 13, enthaltend ca. 20 Zimmer, Stellung für 5 Pferde, großen Garten, fogglich für zwei Taler p.s. zu vermieten. Besichtigung v. 12 - 5 Uhr.

Achtung!

Eine kleine Wirtschaft mit guten Gebäuden, Schloss und Schäferei, 1 Auk. auszugießen, ist mit 3400 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung nach Niederkunft. Offerten werden unter V. T. 940 an Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Vorstadt

Neudorf habe ich ein massiv gebautes Haus mit Garten, im 4. Stock ein Produktionsgeschäft, auch gut verglast, mit 2000 Thlr. Anzahl. für 7000 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei H. Lucas, Borsigstraße 5.

Gin Weinberggrundstück in ausgesuchter Lage der Weiberdhöhe, circa 4½ Hektar Kreis, mit guten Wohn- und Wirtschaftsbauten, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen. Adr. bei dem Besitzer: Hof. gen. Willib. Lent, Villa Neu-Weinbergstein bei Adelsdorf.

Gin Komplex-Baustellen in ausgewählter Lage der Weiberdhöhe ist im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. 4½ Qu. Ellen kosten 500 Thlr. Näheres bei dem Besitzer.

Med. pract. Willib. Lent, Villa Neu-Weinbergstein bei Adelsdorf.

Guts-Verkauf

Ein sehr schönes Landgut, 1 Stunde von Leipzig, in einem kleinen, gemütlichen Marktstücke gelegen, soll baldigst verkauft werden. Schöne Gebäude, 65 Acker Areal, durchweg Rasen und Weizenboden. Anzahlung 8 - 10.000 Thlr. Kleine Selbstlauern erfahren Näheres unter A. A. 1 postlag. Leipzig.

Ber ein Gut

mit wohlbau schen und ganz nahen Gründäten, Größe 22 Hekt. 87 Ar. gleich 41 Ecker 67 Qu. Arb. belegt mit 1100 Einheiten, unweit Leipzig, kaufen will, dem empfehle ich mein Gut. Gebäude sind in gutem Stande, Inventar, wozu 3 Pferde, 18 Kühe, 2 Kalber, 1 Kuhle, 7 Schafe, Dreschmaschine u. a. m. gehört, ist sehr vollständig, auch wird es auszugsfähig verkauft. Forderung 18.000 Thlr. Anzahlung nach Niederkunft.

H. Schnatter.
Griesfeld bei Leipzig.
Posthalten Borsig.

Fabrik.

In einer freundlichen Handelsstadt der Sächs. Oberlausitz (vor Döbeln 1 Stunde von Dresden entfernt) ist ein in nächster Nähe des Bahnhofs liegendes Wohnhaus mit Fabrikgebäude und Trockenräumen, besonders zur Fleischerei. Sattlersiederei etc. geplant, zum Preise von 4000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter D. R. 712 beiderseit die Annonsenexpedition „Invalidendank“, Dresden, Seestraße 20.

Gin größeres Landgrundstück,

½ Stunde von einer gehobenen Industriestadt, höchst romantisch und schön gelegen, mit einem Kreis nebst viele von 160 Schäf. Meter 70 Cmt. - ½ breit, Meter 54 Bl. - Elie 30 Bl. " 62 " - " 35 " " 70 " - " 40 " vorzähliche Waare

Meter 95 Bl. - Elie 55 Bl. **Jost & Jungmann,**
14 Wallstraße 14.

Haus-Verkauf.

In der Nähe des Leipziger Dresdner Bahnhofs ist ein Doppelhaus mit schönem Garten und Waschhaus, ganz oder geteilt, zu verkaufen. Wertvertrag 1000 Thlr., Preis 16.500 Thlr. Im Ganzen, Doppelhaus, fest, Anzahlung nach Niederkunft. Dasselbe eignet sich auch zu einer kleinen Fabrik-Anlage. Selbstlauern erfahren Näheres Schönbunnsstr. 4b, 2.

Lehmann.

Eine neu erbaute Brauerei mit Dampfbetrieb, in bestem Zustand, sehr gutem Wasser mit hohem Gehalt, Großelter und allem anderen Zubehör, mit einer guten, festen und ausgedrehten Ausbildung in einer leidbaren Stadt Thüringens, soll sehr preiswertig verkauft werden. Ein Drittel des Kaufpreises kann darauf fallenbleiben. Offerten unter H. 5311a beiderseit die Annonsenexpedition von Hansenstein & Vogler in Erfurt.

Freiguts-Verkauf keine Freiheit Sachsen, 151 Stück, jeder gleich 1½ Hektar 28,8 Hektar in einer Allee, vollkommen drahtet. Massive Gebäude, separater Herrenhaus, schöner Garten etc. Teures und lebendiges Inventar komplett und im besten Stand. Anzahlung ca. 60.000 Mfl. Kleine Selbstlauern erhalten spezielle Anzahlung unter L. L. 029 der die Herren Hansenstein & Vogler in Leipzig.

Gin Gut

mit 3000 Thlr. Anzahlung zu kaufen ob. packen gefügt. Spezielle Offerten D. C. 695 a. d. „Invalidendank“ Dresden.

Gin herrschaff. Freigut in guter Bodenl. an der neuen Sach.-Hof. Bahn, 1 Stunde von 2 Hauptstationen der, gelegen, 152 Mora. Fläche, 2395 St.-E. mit gut. Gebäude, in schön. Umgebung, ist bei 8 Mille Anzahl. preiswert zu verkaufen. Frankfurter Ost. an Hrn. Hofkämmerer Weisse, Dresden.

Auction. Montag den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen in Glaser, Schillerplatz Nr. 12, ein Sord, ein Schreibsekretär mit achter Kourierung, ein kleiner Schreibstisch, eine Kommode mit Marzipanplatte und ein Pianofohr gegen hohe Zahlung versteigert werden.

Die Ortsgerichten.

Compagnon!

Ein junger Mann kann sich mit 1500 Thalern an einem rentablen Geschäft sofort betreiben. Adressen unter R. B. 900 in der Expedition d. Bl. niedergeladen.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin gesundes k. ärtiges Pferd ist zu verkaufen Ziegeler Grünstr. Dresden.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr., ist für 9000 Thlr. zu verkaufen u. mit großem Gebäude u. Ställen zu übernehmen. Näheres durch J. G. Loose, Döbken, Bangestadt Nr. 18.

Gin Lohnfuhrwerk

in Dresden, mit vieler Kundenschaft, 12 guten Wagen, 21 dlv. Personen- u. Lastwagen, nebst 4 Säulenten u. doppeltem Geschr

Garten-Restaurant Münchner Hof.

Gewandhausplatz.
Heute Donnerstag.

Gr. Extra-Militär-Concert

vom Herrn Musikkreiter

A. Ehrlich

mit der Kapelle des R. S. 1. Veib-Gren.-Regts. Nr. 100,
verbunden mit

prächtvoller Illumination

u. brillanter Belendung d. ganzen Etablissements.

Programm.

- 1) Eröffnungsmarsch a. d. Op. „Die Röntger“ von Krebsheimer.
- 2) Ouvertüre a. d. Op. „Die lustigen Weiber“ v. Nicolai.
- 3) Walzer's Traumlied a. „Die Meistersinger“ v. Wagner.
- 4) Gesellschaft aus dem Wiener Wald. Walzer v. Strauss.
- 5) Ouvertüre a. d. Op. „Der Kreislauf“ v. G. M. v. Weber.
- 6) Gesellschaftsalter v. Mendelssohn.
- 7) Concert-Polka für 2 Trompeten v. Menzel, vorgetr. von den Seiten-Werck und Stein.
- 8) Große Rantane a. d. Op. „Der Freyher“ v. Meyerbeer.
- 9) Ouvertüre a. d. Op. „Wilhelm Tell“ v. Rossini.
- 10) Tu und Tu, Walzer a. „Aidermann“ v. J. Strauß.
- 11) Fasettane v. Rimsky (1. Wahl).
- 12) Überbaudance, großes Ballettouret v. Gottschalk.

Eintritt 50 Pf. Eintritt 30 Pf. T. Seifert.

Abonnementkarten, in allen Concerten von obiger Kapelle gültig,

sind 5 Tsd. 1 Mark 50 Pf. an der Kasse zu haben.

Täglich Soirée musicale. J. G. Moritzner.

Restaurant  **Brühl'sche Terrasse**

Heute großes Concert

vom Capellmeister Herrn Erdmann Pustholdt mit
der Concert-Kapelle des sgl. Belvedere.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementkarten sind an den Kassen zu haben.

Täglich Soirée musicale. J. G. Moritzner.

GROSSE WIRTSCHAFT

des sgl. Großen Gartens.

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkreiter

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Gar.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. pr. Person.

Abonnementkarten sind nur an der Hauptkasse zu haben.

J. A. Heilbig's Etablissement.

Elli-Terrasse.

Bei angenehmer Abstirzung

Großes Militär-Concert

von Herrn Capellmeister und Trompetinen-Virtuos

A. Schubert

mit der Kapelle der R. S. Bonn.

Anfang Abendo 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. pr. Person.

Hochachtungsvoll W. Wolff.

Lüdicke's Wintergarten.

Heute Donnerstag den 10. Juni 1875

Zehntes Concert

der durch die „Gartenlaube“ bekannte

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft

A. Rainer aus dem Zillerthal.

Eintritt 50 Pf. Anfang 7 Uhr.

Restaurant z. Herzogin Garten,

Nr. 7 Ecke der Ostra-Allee Nr. 7.

Heute Donnerstag Concert

von Herrn Musikkreiter Vange.

Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll H. Neithardt.

NB. Empfehlte ich Potage von Dubu, welche von 3 Uhr

an seide Geschäft und eine gute Tasse Kaffee.

Leipziger Keller,

Rhönitzgasse Nr. 8 (Eingang Heinrichstrasse).

Heute humoristisches Gesangs-Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. G. Rabian.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Vorstellung u. Concert.

Zum Vortrag kommen nur komische Posten u. Szenen.

Gastenvorstellung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25 Pf.

G. Zettendorf.

Natur-Theater.

Heute Donnerstag, den 10. Juni 1875.

Vorstellung im Feldschlösschen,

unter Regie von Wilh. Arndt kommt zur Aufführung:

1) Eine verfolgte Ausdeutl., Voice mit Gesang in 1 Act.

2) Der Geiger's Heimkehr, Operette in 1 Act.

3) Das Versprechen hintern Herd, Singpiel in 1 Act.

4) Ballet: Par Syrienna, Arragonaise, Pas de Wals,

Der Posten auf der Promenade.

Preise der Billets: 50 Pf. Alter 25 Pf.

Anfang 8 Uhr. Eine Stunde vor Anfang Concert.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Freitag Schillerschlösschen Vorstellung.

Die Direction.



Ausstellung

gewerblicher und industrieller
Erzeugnisse aus dem Königreich
Sachsen.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am 15. Juni

Morgens 11 Uhr statt.

Der Eintrittspreis am Eröffnungstage beträgt per Person,
welche nicht mit Eintrittskarten als Aussteller ic. ic. verleiht sind,
2 Mark. Saisonkarten, welche zum Eintritt vom ersten bis zum
letzten Tage der Ausstellung berechtigen, sind an der Kasse, für
Herrn mit 15 Mark, für Frauen mit 9 Mark zu erhalten. Doch
ist zur Erlangung einer solchen Karte das Mitbringen der
eigentlichen Photographic nötig, welcher die Legitimation begeg-
tigt wird.

Dresden, am 9. Juni 1875.

August Walter.

Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten

Aufländer Palais, Gewandhausplatz 3.

Die Ausstellung der im Admirelaat Sachsen befindlichen
kunstgewerblichen Arbeiten vom Mittelalter bis zur Mitte des
18. Jahrhunderts ist

Sonntag den 6. Juni d. J.,

Morgens um 11 Uhr.

Die Schaustunden sind Sonntags von 11 bis 5 Uhr,

an den Wechseltagen von 10 bis 5 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt 1 Mark, für 4 Billets 3 Mark,

Montags tritt ein erheblicher Eintrittspreis von 1 1/2 Mark ein.

Dresden, am 4. Juni 1875.

Das Comité.

Herbert Königs Aquarell-Skizzen
täglich von 10-6 Uhr. Eintritt mit Catalog 60 Pf.

Brühl'sche Terrasse.

Schluss: 13. Juni.

Diana-Garten.

Eingang Florastrasse und Diana-Saal.

Heute, sowie jeden Donnerstag grosses Abend-Concert,
gegeben von Herrn Musikkreiter G. Engelhardt. Bei ein-
treitender Unterhalt Gas-illumination des ganzen Gartens.

Eintritt 15 Pf. Anfang 7 Uhr. E. Voigtländer.

NB. Von 5 Uhr an Potage von Dubu.

Körnergarten.

Heute Donnerstag Frei-Concert.

Täglich lebhaftige Saisondarbietungen. G. Herrmann.

Schweizerhaus. großes Abend-Concert.

Morgen Freitag: Hempe's Rosengarten
in Diesbar.

Sonntag, den 13. Juni, Nachmittag:

Grosses Concert

vom Weißnauer Stadtmusik-Chor.

Restauration zur Eintracht.

Morgen Freitag

erstes grosses Bogenschießen.

Paul Menzel.

Restauration am Moritzmonument.

Heute Frei-Concert, Anfang 7 Uhr,

wozu ergebniss einludet.

C. H. Breitfeld.

Im Garten des Annenhoes

heute Frei-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

Garten-Restauration

Bismarckplatz Nr. 2.

ff. Nadeberger Paserbie und Medinger Batsch.

Westend-Hôtel,

Berlin, Königgrätzerstr. 23.

nahe dem Potsdamer Tor, neu eingerichtet, mit allem Komfort

ausgestattet; tolle Preise.

Neustadt bei Stolpen.

Unser diesjährige Jacobi-Schuhfest wird den 18.,
19. und 20. Juli abgehalten, wozu Freunde geselliger
Vergnügen hierdurch eingeladen werden. Künstler und
Besucher von Schaubuden ic. ic. welche das Fest besuchen
wollen, ersuchen wir, sich wegen passender Blöße an
den Unternehmern zu wenden.

Neustadt bei Stolpen.

Das Schuhn-Directorium.

C. C. G. Grätzner.

J. F. Chronszcz aus Wien,

Schloßstraße, 1. Etage in Dresden,

Schneider für Damen,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten, wie einfachsten

Kostüme im reichsstädtischer Dekoratio-n.

Durch Vergang auf den ersten Rabatten ist er im Stande, ein
elegantes farbiges Seidentuch für 18-25 Thlr. in schwarzer
Seide zu 20-25 Thlr. zu liefern. Bestellungen werden sofort
bevorzugt.

J. F. Chronszcz,

Schloßstraße, 1. Etage,

19 Ecke der kleinen Brüdergasse 19.

Setzen,

Zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Seidene Bänder

In Taffet, Falte, Serge, Damassé u. carriet, Rips,
Tall, Blonden, Spitzn, Crêpes, Gaze, Schleier,
Blumen und Blütenformen.

Schwarzseide Sammete u. Sammetbänder
zu Fabrikpreisen.

Neuheiten

In schwarzen u. weissen Tüllbarben u. Tüll-
schleifen, Spitzn, Flecht mit u. ohne Schmelz-
spitze, Cravatten mit Spitzn, Shawlchen, Büschchen
in Tüll, Mull u. Crepe Lisse. Spitzneudebezü

Gelssler's grosses Etablissement am Bahnhofe Meißen.

Dasselbe besteht aus überzeugen Kunstbauten, großem Restaurationsgarten mit allerhand Abwechslungen, einem Schlosschen auf dem höchsten Punkte des Weinberges, mit prachtvoller Aussicht und einem imposanten Kreuzgangbau als Restaurationslocal. Alleszen ein natürliche Reizenvolle mit Gastfreude nach Muster des Petersburger Schlosses.

Das Hotel steht auf das edelste eingerichtet und die Küche ist hier eine Feuerküche der Extraklasse. Diners, Soupers von 2 bis 6 Mark zu erwerben.

Gesellschaften, Vereine, die unser Etablissement besuchen wollen, erhalten über etwaige Anfragen Auskunft durch

Otto Stephan, Restaurateur.

Meissen, Burgstraße 109.

Untere

altdeutsch. Weinstuben

halten wie den Freuden unserer Stadt bestens empfohlen.

Gebrüder Geissler,
Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Eisenbahnschienen und Träger
zu Bauzwecken, etlichen Preisen
Schweitzer & Oppler
Schiffstrasse 60.

Pferde- u. Wagen-Auction.

Samstagabend den 12. Juss. um 10 Uhr an, jellen in Görlitz bei Dresden, im Vorzimmer des Herrn Meissner.

I. 18 schöne kräftige Arbeitspferde, größtentheils dänische Rasse, wobei einige Kutschiere und sichere Kutschaer.

II. 6 starke Brettwagen, 6 Paar Arbeitsgeschirre, Stetten u. versteigert werden.

Gottlieb Breitfeldt, Not. Gerichts-Auktionator.

Ein bedeutendes Quantum ganz grosser

Kattun-Kopftücher

offerte ich Wiederverkäufern wegen ihrer

außerordentlichen Billigkeit.

Die Ware ist ganz frisch und sind die Muster durch-

gängig neu und geschmackvoll.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreibergasse 2.


neuer- und
eiubruchsjähre
Geld- und Bücherschränke, Chatouillen etc.
In letzterer Confection empfiehlt

II. Rothan, Geldschrankfabrik.

kleine Planenstraße 23.
Lager: Victorstraße 30, Eingang Wallenhausenstraße.

Anabenstrohmützen
werden eine große Partie
Stück à 50 Pf.
verkauft im Gutgeschäft im

Chaisenhaus am Altmarkt.

Knabenstrohhütte
um damit zu räumen das Stück
40, 75, 125 u. 150 Pf.
empfiehlt das Hutmacher im
Chaisenhaus am Altmarkt.

Herrenstrohhütte
in immenser Auswahl aller Formen u. Geslechte von
40 Pf. an
empfiehlt das Hutmacher im
Chaisenhaus am Altmarkt.

Geschäfts-Verlegung.
Unser Geschäftslöschen befindet sich jetzt
Wallstraße 13, 1. Etage.
Schleich & Fuchs.

Gelddarlehen auf gute Wänder bei
solider Verleihung
17 Galeriestr. 17 II. o. Julius Jacob.

Aufforderung an die Inhaber der Prioritäts- Obligationen der Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft.

Den Inhabern der eins zu einem Kourie von neunzig 90 pf. emittierten Prioritätsobligationen der Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft steht, nachdem sie schon längere Zeit keine Zinsen gewährt erhalten haben, eine neue Verkürzung ihrer Mietzeiten bevor, indem die Verwaltung der Bahn, nach Mitteilungen von Mietzinsen Blättern, damit ansetzt, die Prioritätsobligationen in Kreditzinsen zu verwandeln, in Folge denen die Ausgaben der Mietzinsen und, bis zu einem gewissen Grade, auch die Ausweitung und Aufzehrung der Prioritäts in Begfall kommen würde.

Nach deßhalb eingezogenen Erklärungen ist die Einleitung eines Odikativerfahrens zu erwarten, um beim Ausbleiben des Widerproufs von Prioritätsgläubigern mit dieser Maßregel rechtlich vorzugehen.

Diese Maßregel erscheint aber ebenso sehr als gegen das Interesse der Prioritätsgläubiger, wie gegen das der Stammgläubiger laufen, zumal die vordere Abtragung der Strecke Prag-Mulde an die Leipzig-Dresden Eisenbahngesellschaft schwere Nachteile bietet, die Prag-Duxer Eisenbahn entlasten zu machen und zur vollen Bedienung ihrer Gläubiger zu delagieren, die Herstellung der Bahnstrecke Brüx-Mulde aber, eingezogenen Erklärungen folge, in zwei Jahren zu verwirklichen sein dürfte.

Zur Vertretung eines dießen Inhabers solcher Prioritäts-

obligationen, erlaube ich nun alle Dienstleute, welche sich in den ge-

meindlichen Schriften zur Abwendung dieser Verkürzung ihrer

Miete ansichten wollen, sich mit mir deßhalb in's Vernehmen zu legen und dabei gleichzeitig sich über den Vorschlag einer Ab-

kommen zu äußern, welches dahin geben wäre:

- 1) wegen der fälligen Zinsen werden den Prioritätsgläubigern versöhnlich, nach drei Jahren mit Zinsen zahlbare Obligationen mit dem gleichen von Prioritäten III. Emission ausgetauscht;
- 2) in eine Abtragung der Strecke Brüx-Mulde an die Leipzig-Dresden Eisenbahngesellschaft wird nur unter der Bedingung gewilligt, dass der von der Leipzig-Dresden Eisenbahngesellschaft zu erlangende Kaufpreis zum mindesten billigen Kaufpreis (im Falle der östlichen Substitution) und Amortisation von Prioritätsobligationen I. und II. Emission, und zwar jede Emission nach Verhältnis des tatsächlichen Gesamtmittelbetrages, verwendet wird.

Crimmitschan, den 7. Junt 1875.

Advocat Reinhold Schraps.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsdame sollen auf Antrag der Freien des Gutsbezirks Carl August Wittig in

Merkwitz in die zu dessen Stadt gehörigen Grundstücke, als:

A. das zuengt Nr. 28 des Brandstatters und Nr. 25 des Grund- und Hypothekenbüros für Merkwitz, in Merkwitz, an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und den Rückstücken Nr. 235, 307, 308, 328, 329, 348, 395, 396, 411, 415, 416, 417, 509, 510, 556, 589, 621, 669 und 58 des Burghofes für Merkwitz und

B. die 18 Huise ohne Gebäude in Großenhainer Flur Nr. 65 und 66 des Burghofes für Großenhain, welche Immobilien ohne Veräußerung des Baustoffs auf 41.400 Mark orthobarthlich gewertet worden sind, nebst einem dazu zu schlagenden lebenden und toten Inventar kommen müssen.

18. Junt 1875, Form. 10 Uhr,
im Gebüro zu Merkwitz, Haus-Nummer 28, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Oschätz, am 29. Mai 1875.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.

Seyfert.

Wagen!

Zur Unterhaltung seiner neuen
Grazus-Wagen, wie Landauer,
Kreis-, Amerikanisch, Halbsachen,
Coupé, u. zum Ankauf von
gebrauchten Wagen zu den höchsten
Preisen empfiehlt sich

F. H. Exner, Freiberg.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Unsere diesjährige **EXTRAFAHRT** nach der

SCHWEIZ, resp. RHEIN und ELSASS

findet am **19. Juli**
statt.

Hermann Wagner, Leipzig.

■ Programm erscheint demnächst!

Niederlage der

Eduard Geucke, Dresden.

Gebrüder Hollack,

Königsbrückstraße 74.



Viehungen der Waren erfolgen und Wünsche des gebeten Abnehmers ab Brauerei zum Brauerei-Breis, oder auch in Original-Gebinden aus unserm Keller hier.

zum Anschluss der neuen Wasserleitung für Küchen, Fontainen, Water-Closets, Bade-Einrichtungen mit patentiertem Apparat, Toiletten etc.

Sammtliche Einrichtungen sind bei mir in Thätigkeit zu sehen. — Meine bis jetzt geprüften Leistungen sind alle von der Wasserwerk-Verwaltung als gut anerkannt worden.

Curgort Augustusbad

bei Radeberg

(Sächs.-Schles. Bahn, unweit Dresden).

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Altgewohnte Stahlquellen, Moorhäuser, Milch- und Molkenei, verfeinerte Bäckwaren bei Bäckerei, Schreibware, dampfende Wäsch. Recamierhöfen und Kautauschlägen, besonders bei Anomalien des reiblichen Geschlechtsystems.

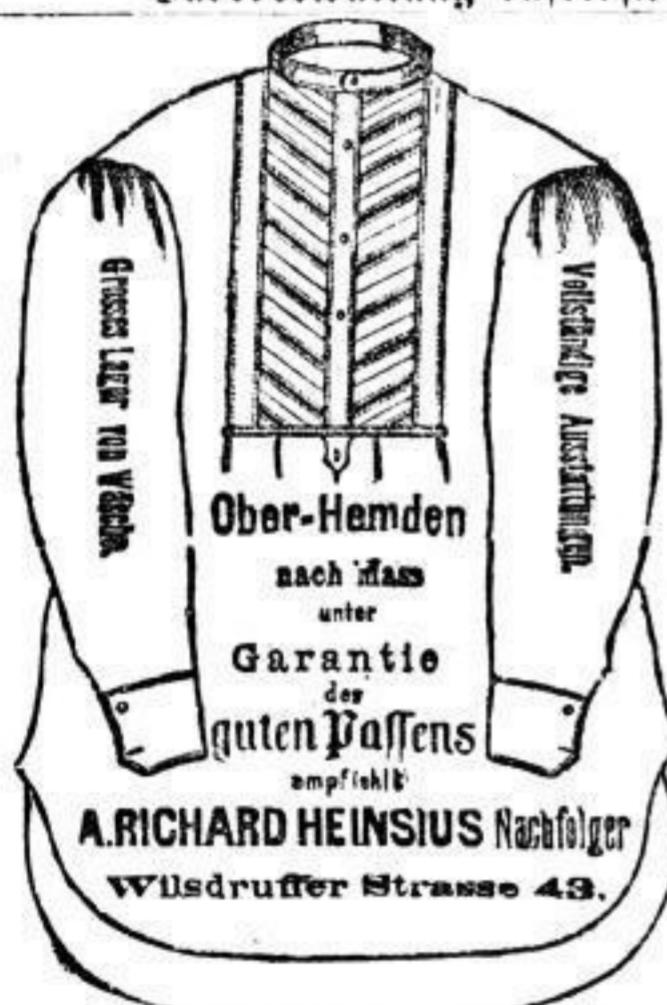
Badearzt Dr. Dommer.

Herrliche Lage, mit dalem Pal mit großem Bäderraum, Poststation, Eintritts- und Dampfbaderverbindung mit allen Ebenen.

Täglich zwei Concerte von der Operette, 250 Loggia-Räume zu den verlässlichsten Preisen.

Prospekte und weitere Kunstwerke der

Badeverwaltung derselbst.



Gold- und Silberwaren-Handlung
von Bernb. Ulrich, Goldarbeiter, am See 10, 1. Etg.

Echt gefasste imitirte
Brillant-Waaren.

Die Telegraphen-Bau-Anstal



A. Venus
DRESDEN
Rosenweg No. 65



empfiehlt

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser, electriche Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität, gehörende Apparate etc.

Größtes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neheiten, sofortige Effectuierung zu solidesten Preisen unter Garantie.

Schärpenbänder,

das 1. Meter von

4½ Ngr. bis 1½ Thlr.

Heinr. Hoffmann,
24 Freiberger Platz 24.

Leppgrund und Pillnitz.

Bei Ausflügen empfiehlt ich Gesellschaften und Vereinen den Gasthof (mit Saal) zum Kronprinz in

Hosterwitz,

und bitte, bei Partien mich indirekt rechtzeitig vorher gefällig unterrichten zu wollen. Für Sommerabende empfiehlt einen guten Mittagstisch à la carte im schattigen Garten.

Albin Lehmann.

Pfeffer- und Salz-Gurken,

mit selbstgezelter Bereitung, von vorzüglichem Weißmac u. Pfefferkraut, in Kässen u. Ideotische, von 1 Mark an, empfiehlt besonders für Biedermeier.

Carl Thomas.

kleine Blumensträuße Mr. 20 im Gartenhaus.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—